



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0022/2021		Datum: 26.01.2021			
Dezernat 3					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.:	
Betreff:					
Sichere Schulwege					
Gremienweg:					
10.02.2021	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Die Initiative „Sichere Schulwege“, koordiniert durch das Bildungsbüro der Stadt und in Kooperation mit dem Tiefbauamt sowie dem Fahrradbeauftragten der Stadt Koblenz soll zunächst an den Grundschulen Metternich realisiert werden. Metternich wurde durch die Arbeitsgruppe aufgrund des dynamischen Schulentwicklungsprozesses mit Blick auf die geplante Ganztagschülerweiterung priorisiert. Ziel ist es, die Gefährdungen für Kinder und Jugendliche u.a. durch die visuelle Begleitung durch Gelbe-Füße und im Rahmen der Verkehrserziehung zu minimieren. Die dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe hat nun die Arbeit aufgenommen und widmet sich der Umsetzung der Initiative. Eine geplante Elternumfrage in Zusammenarbeit mit der Statistikstelle der Stadt Koblenz soll die Grundlage für das weitere Vorgehen liefern.

Die kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz erarbeitet aktuell einen ersten Fragebogenentwurf. Im Mittelpunkt steht dabei die Konzeption eines universellen Layouts, sodass die Befragung kurzfristig sowie bedarfsorientiert durchführbar ist und allen Schulen eine fundierte Datenbasis zur Verfügung gestellt werden kann.

Hierbei sind zwei Ziele von übergeordneter Bedeutung:

1. Allgemeine Sicherheit von Fuß- und Fahrradwegen evaluieren
2. Spezifische Gefahrenstellen identifizieren

Derzeitig werden die Dimensionen/Ausprägungen von „Sicherheit“ noch genauer spezifiziert. Die Sicherheit von Fußwegen orientiert sich dabei am Kriterienkatalog des deutschen Verkehrssicherheitsrats und umfasst u.a. die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Verfügbarkeit
- Breite
- Qualität (z.B. Oberflächenbelag)
- Verengung oder Versperrung (z.B. durch parkende PKW)
- Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern
- Beleuchtung und soziale Kontrolle
- ...

Zudem wird geprüft inwieweit die Dimensionen der Sicherheit von Fußwegen auf Fahrradwege übertragen werden können. Hierzu wurde der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Koblenz, Herr Weiß-Bollin, mit einbezogen.

Historie:

Ausgehend vom Antrag der SPD-Ratsfraktion „Sichere Schulwege“ (AT/0033/2018) wurde ein studentisches Projekt zur Konzeption einer sicheren Schulwegplanung in der Stadt Koblenz durchgeführt. Die Ausarbeitung ist als Anlage erneuert beigefügt.

Bisher existieren lediglich für folgende Schulen in Koblenz Schulwegpläne:

- Grundschule Schenkendorf
- IGS Koblenz
- Grundschule Arenberg
- Joseph-Mendelssohn-Schule (Grundschule Horchheim)
- Grundschule Rübenach
- Grundschule Niederberg

Auf der Grundlage des erstellten Berichts ist ein optimierter verwaltungsklärender Organisationsprozess anzustoßen. Die Umsetzung des entsprechenden Projekts sollte künftig unter der Federführung des Kultur- und Schulverwaltungsamts organisiert werden.

Schulwegpläne dienen in erster Linie dazu, die Schulwege durch bauliche Maßnahmen oder Verkehrsregelungen sicherer und attraktiver zu machen. Auf diese Weise können Kinder motiviert werden, zu Fuß zur Schule zu gehen oder mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, statt sich ins "Elterntaxi" zu setzen und fahren zu lassen. Sie bieten darüber hinaus den Eltern Hinweise und Empfehlungen, welche Wege zur Schule genommen werden können und wo die Kinder eventuell vorsichtig sein müssen.

Die Erstellung von Schulwegplänen ist u.a. eine komplexe Aufgabenstellung, weil zum einen die Kooperation zahlreicher Akteure erforderlich ist (z.B. Schulelternbeirat, Schulleitung, Lehrerkollegium, Tiefbauamt, Ordnungsamt, Verkehrssicherheitsberater der Polizei, Kultur- und Schulverwaltungsamt) und zum anderen aufgrund neuer Verkehrssituationen (z.B. große Baustellen) es einer kontinuierlichen Aktualisierung bzw. Anpassung bedarf.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: